

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. incl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Grosse in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Erster Jahrgang.

Nr. 245

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. October

1877.

Die Gemeindebesteuerung.

Von einem von Prof. Adolph Wagner zu Berlin im Gemeindefiskusverein zu Leipzig gehaltenen Vortrage.

Um in Steuerfragen überhaupt und in Communalsteuerfragen speciell leitende Principien aufstellen zu können, müssen wir zunächst uns über die richtige Stellung des Staates und der Gemeinde in der modernen Gesellschaft ein richtiges und ansehnliches Urtheil zu bilden suchen.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

wirtschaften. Allerdings wird beim Staate die Sorge für Rechtsschutz und Machtentwicklung die Hauptsache sein, während dies in der Gemeinde juristisch, aber das Herrschen fehlt bei legeter allen geschichtlichen Erfahrungen gemäß nicht, was schon allein durch Hinweis auf die Polizeithätigkeit darzulegen ist.

Andrerseits aber kann man nur mit der größten Einseitigkeit sagen, daß der Staat herrsche und nicht wirtschaftet, oder daß er gar nicht wirtschaften solle. Allerdings von jener älteren Auffassung aus, welche zu dieser Konsequenz geführt hat, hat man gesagt, der Staat soll sein Eigenthum haben, das er selbst benutzet; in Wirklichkeit aber ist dieser Staat niemals in Erfüllung gegangen.

Wir sehen in allen Staaten, daß von Alters her große Gebiete eigentlich materiell wirtschaftlicher Thätigkeit vom Staate übernommen sind, so das Münzwesen, das Postwesen, der Straßenbau, das Post- und das Eisenbahnenwesen. Wir sehen in der Neuzeit, daß sich diese Gebiete immer mehr ausdehnen, und jetzt wird mit Recht die principielle Forderung aufgestellt, daß der Staat das Verkehrswesen immer mehr in seine Hand nimmt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Was zunächst den Staat und die Gemeinde anlangt und die Stellung beider zur Volkswirtschaft, so ist es ein Irrthum zu meinen, daß es Gebiete gäbe, die gewissermaßen dem Staate und der Gemeinde völlig fremd wären, vielmehr findet zwischen der Thätigkeit der Privaten und der Thätigkeit des Staates und der Gemeinden beständig eine Wechselwirkung statt.

Schulgelde, man stellt zahllose Anforderungen an den Staat und die Kommunen; sobald man aber zahlen soll, heißt es, die Steuern wachsen übermäßig an. Offenbar ist das Wachsthen der Steuern mit der ganzen Entwicklung des modernen Staats- und Communalwesens unermidlich verbunden.

Politische Uebersicht.

Die Spannung zwischen dem russischen Großfürsten Cödem Paßcha und dem einflussreichen Schwager des Sultans Mahmud und Damad Paßcha soll im Wesen begriffen sein. Letzteren habe sich großer Anhang unter den Ulema zu seinem früheren Einflusse wieder erworben, man wisse, daß Cödem Paßcha unterliegen werde. — Es hat sich ein Gerücht verbreitet, daß Witbat Paßcha, der augenblicklich in Neapel weil, Präsident der im November zusammentretenden Deputirtenkammer werden soll. Wir finden dasselbe schwer glaublich.

Zwischen dem rumänischen Finanzministerium und der rumänischen Eisenbahngesellschaft (Geroz von Ujest, Graf von Brodorski, Strouberg u. s. w.) haben Unterhandlungen begonnen, die ein Arrangement bezüglich der Zahlung jener 12 Millionen Francs betreffen, mit welchen die rumänische Regierung in der vertragsmäßigen Subvention noch im Rückstande ist. Der russische Vertreter des deutschen Reiches, Generalconsul von Alvensleben, soll der rumänischen Regierung den bringenden Wunsch der deutschen Regierung sehr warm ans Herz gelegt haben, den gerechten Forderungen der Actiengesellschaft denn doch einmal Rechnung zu tragen.

Die russische Polizei hat bezüglich des Treibens der in Rußland lebenden Capuzinerindeflexion allerlei Entdeckungen gemacht, in Folge deren die Klöster derselben wahrhaftig aufgehoben und sie selbst des Landes verwiesen werden dürften. Diese Mönche empfangen insgeheim päpstliche Erlasse, Ablassbriefe und andere Documente, wie auch verschiedene dienstliche Ernennungen, z. B. zu Directoren weiblicher Klöster, zu apostolischen und Ehrenmissionären, zu Comissaren in den polnischen Provinzen — alle diese Ernennungen jedoch mit der Verpflichtung, dem Orbensovergeneral der Capuziner Reichenschaft über den Stand der Provinz abzulegen. Die Capuziner ihrerseits bestimmlen die Frauen und unter ihnen vorzugsweise die Vorsteherinnen von Privatpensionaten, Gouvernanten und Lehrkräften, um so auf die Erziehung der Jugend zu wirken.

Ein Theil der französischen Republikaner benachrichtigte, wie das „Vien Public“ in fetter Schrift mittheilt, das leitende Comité der Vinken des Senats, daß er in Folge des unerhörten Druckes und der scandalösen Thatfachen, die in den Departementen vorkamen, entschlossen sei, die Einleitung der Anklage gegen das Cabinet vom 16. Mai zu verlangen. — Die Bonapartisten sind ungefähr 100 Stimmen in der Kammer stark. Die über diese Thatfache höchst erbosten Legitimisten begannen in ihren Tagen eine heftige Polemik gegen ihre bisherigen Bundesgenossen und bekämpften, die Zeitungen hätten, durchaus unrichtig, viele neue Deputirte als Bonapartisten.

Ein Theil der französischen Republikaner benachrichtigte, wie das „Vien Public“ in fetter Schrift mittheilt, das leitende Comité der Vinken des Senats, daß er in Folge des unerhörten Druckes und der scandalösen Thatfachen, die in den Departementen vorkamen, entschlossen sei, die Einleitung der Anklage gegen das Cabinet vom 16. Mai zu verlangen. — Die Bonapartisten sind ungefähr 100 Stimmen in der Kammer stark. Die über diese Thatfache höchst erbosten Legitimisten begannen in ihren Tagen eine heftige Polemik gegen ihre bisherigen Bundesgenossen und bekämpften, die Zeitungen hätten, durchaus unrichtig, viele neue Deputirte als Bonapartisten.

Ein Theil der französischen Republikaner benachrichtigte, wie das „Vien Public“ in fetter Schrift mittheilt, das leitende Comité der Vinken des Senats, daß er in Folge des unerhörten Druckes und der scandalösen Thatfachen, die in den Departementen vorkamen, entschlossen sei, die Einleitung der Anklage gegen das Cabinet vom 16. Mai zu verlangen. — Die Bonapartisten sind ungefähr 100 Stimmen in der Kammer stark. Die über diese Thatfache höchst erbosten Legitimisten begannen in ihren Tagen eine heftige Polemik gegen ihre bisherigen Bundesgenossen und bekämpften, die Zeitungen hätten, durchaus unrichtig, viele neue Deputirte als Bonapartisten.

Ein Theil der französischen Republikaner benachrichtigte, wie das „Vien Public“ in fetter Schrift mittheilt, das leitende Comité der Vinken des Senats, daß er in Folge des unerhörten Druckes und der scandalösen Thatfachen, die in den Departementen vorkamen, entschlossen sei, die Einleitung der Anklage gegen das Cabinet vom 16. Mai zu verlangen. — Die Bonapartisten sind ungefähr 100 Stimmen in der Kammer stark. Die über diese Thatfache höchst erbosten Legitimisten begannen in ihren Tagen eine heftige Polemik gegen ihre bisherigen Bundesgenossen und bekämpften, die Zeitungen hätten, durchaus unrichtig, viele neue Deputirte als Bonapartisten.

Herodias. Novelle von W. Höffer.

(Vorspiel.)

Alles das aber galt in den Augen des Alten als Verbrechen. Diejenigen Spenden und Vergünstigungen, welche Georg bewilligt, wieder zurückzunehmen, war Anstands halber unmöglich, auch die Vorkerzung mußte durchgehen, aber als dann der Sohn eines Tages selbstständig eine neue Maschine fauste und aufstellen ließ, da stieg dem Vater das Blut zu Kopf und ein erster schwerer Schlag traf Georgs Haupt.

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“

Herodias aber, die die Firma eine Vertheilung der Güter, die Georg erhielt an diesem Tage, als er sich in der Fabrik zeigte, von den Arbeitern ein Stück, Johannes dagegen mußte mehrfach Worte wie „Judas“ oder noch weit deutlichere Ausdrücke hören, und wurde dann, wenn er sich umfah, höflich gefragt: „Was liebt, Herr Herdenberg?“



heit dem 1. Oct. e. die hiesige kreisliche katholische Pfarrenschule zu...

Die unter Privat-Gallaria stehende erste Lehrer- und Cantoratsstelle...

**Bemerktes.**

(Eine seltsame Bekehrung.) Einer jungen schönen Fräulein in...

(Unglücksfall.) In Söthenhausen wurde jüngst ein dreijähriges...

(Gründersproch.) Der Staatsanwalt zu Elbing hat gegen das...

(Brutale Raube.) Ein Bäckermeister in Berlin entging seiner...

(Freiwilligung.) Graf Stanislaus Waler, Chef des Kantons...

wurde benachrichtigt, und als Nachts der moribunde Gatte durch...

**Todesfälle.**

Vor Kurzem starb Graf Oswald v. Dopyersdorf, eheliches...

**Verkehr-, Handels- und Börsen-Nachrichten.**

Die am 18. d. in Sonderhausen stattfindende Generalversammlung...

**Berliner Börse vom 18. October.**

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies.

**Frankfurt-Debracher Eisenbahn.** Die komplette Herstellung eines Empfangsgebäudes...

**500 Dutzend Filzschuhe und Filzpantoffeln.** für Kinder a 7 1/2 Sgr. für Damen a 12 1/2 Sgr.

**Journal-Lesezirkel.** Giltig und prompt. Beitritt jederzeit bei M. Koestler, Poststr. 10.

**Königliche Bau-Jurisdiction VI. Rensing.** Magdeburg-Halberstadt. Die in unserer Bekanntmachung vom 6. v. Mts. ange...

**Sing-Academie.** Sonnabend den 20. October. 5 Uhr Uebung für Damen im Saale der Volksschule.

**Dauerhafte Filzschuhe.** Bei Hitz-, Weber-, u. Doppelsohlen sollen in Dubechen und in Einzeln ganz billig verkauft werden.

**Antilige Beglaubigung birgt die Aechtheit.** Bei heftigem Husten und Brustschmerzen hatte ich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer...

**Grosse Auction.** Wegen Uebergabe der Gastwirthschaft verzeigere ich in Gohlstöße zum goldenen Ring...

**Weintrauben.** Diebstahl. Durch recht schön, vertrieben in Kisten von 10 Rbd. für 4,350 franco.

**Bei heftigem Husten und Brustschmerzen.** hatte ich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinisches Trauben-Brust-Königs...

**Mühlen-Grundstück.** Mein zu Delitzsch gelegenes Mühlen-Grundstück (Mühle im vorzüglichem Zustande)...

**Für Gärtner!** Ein in Hohennüssen bei Weiskirchen gelegenes **Bobbanus** und dazu gehöriges Acker...

Begen vollständiger Aufgabe des Artikels beabsichtige ich

# Teppiche, Läuferzeug, Cocosmatten, Bettvorlagen

u. s. w. auszuverkaufen und offerire daher dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipzigerstraße Nr. 99. **Albert Röhrig Nachf.** Leipzigerstraße Nr. 99.

## Ausverkauf von Tapissierewaren

Grossartige Auswahl. — Neueste Muster. — Ausserordentlich billige Preise.

**Die Tapissier-Manufactur**  
7. Geiststrasse 7.  
**Geschwister Storch**

bietet eine große Auswahl in angefangenen musterfertigen und fertigen  
**Stickereien auf Canevas und Tuch,**  
neueste Muster zu bekannt billigsten Preisen.  
**Seidene Börsen** in schönsten Farben u. Mustern,  
**Material für Stickereien,**  
als: Perlen, Seide, Zephyr- und Castor-Wollen  
neuester Schattirungen, sowie Moos-, Goblin- und  
Mohairgarne zu sehr billigen Preisen.

Das Lager in  
**antik geschnitzten Holzwaren**  
ist reichhaltig sortirt und Preise billigst.

**Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstr. 17.**  
Leinen, Dress, Damast, Jacquard etc.  
**Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.**  
Gardinen grosse Auswahl, Bettdecken, Chiffons, Dowlas und Negligé-Stoffe  
neueste Dessins, alle  
in den gediegensten Qualitäten und unübertrefflicher Auswahl. Sämmtliche  
Artikel offerire in Folge rückgängiger Preisconjunctionur zu aussergewöhn-  
lich billigen Preisen und gewähre von heute an bei Baarzahlung noch  
5 pCt. Sconto.

**Gestickte Gardinen**  
verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
**C. Tausch, Kleinschmieden 9.**  
Damen-Morgenröcke,  
Damen-Unterröcke,  
das Neueste in reichster Auswahl,  
**Filzstoffe** vom Stück, zu gleichem Zweck, beste  
Qualität, empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Um schnell damit zu räumen**  
offeriren wir als ganz besonders billig:  
Einen Posten schwerer gestrickter Herren-Unterbeinkleider, Paar nur 10 Sgr.  
Einen Posten Virogne- u. Merino-Gesundheitshemden f. Herren u. Damen, St. n. 15 Sgr.  
Einen Posten Herren-Shawtlücher in Halbwole, Stück nur 4 Sgr.  
Einen Posten seidener Herren-Shawtlücher, Stück nur 10 Sgr.  
Einen Posten Damen-Filz-Unterröcke, Stück nur 1 Thlr. 5 Sgr.  
Einen Posten gestricke wollene Herrenkrämpfe, Paar nur 5 Sgr.  
Einen Posten Damen-Perkal-Wattenröcke, Stück nur 1 Thlr.

**Allgem. Deutsches Consum-Geschäft**  
11. Große Ulrichsstraße 11.

Lager fertiger  
**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,**  
Bollständiger **Brautausstattungen.**  
Anfertigung nach Maass in gediegenen Stoffen und solider  
Ausführung bei  
**Halle a.S. Geschw. Jüdel, Markt 5.**  
**Wilhelm Pospichal, Leipzigerstr. 14,**  
empfehlst sämtliche Neuheiten der Saison in  
**Herren-, Damen- u. Kinderhüten**  
Filz- u. Seide garnirt und ungarirt.  
Fayons, Blumen, Band, Federn, Schleier, sowie sämt-  
liche Putzartikel in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.  
Zum Modernisiren getragener Herren- und Damenhüte, sowie  
zum Garniren derselben empfiehlt sich  
**W. Pospichal, Leipzigerstraße 14.**

**Morgenröcke.**  
Mein bedeutendes Lager in  
**Lama-, Filz- und Lyster-Morgenröcken**  
bringe ich in großartiger Auswahl von 7,50 Mark an in empfehlende Erinnerung.  
Filz-Unterröcke für Kinder von 1,50 Mark an, für Erwachsene von  
3 Mark bis zu 15 Mark empfiehlt  
**J. Schmuckler, gr. Ulrichsstrasse 3.**

**Filz- und Stoffhüte**  
jeder Art werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Facons modernisirt.  
Neue Filz-, Stoff- und Sammet-Hüte für Herren, Damen und Kinder, so-  
wie Union-Garn empfiehlt billig die **Suttfabril** von  
**A. Lehmann, Schmeerstraße 31.**

**Kaiser Wilhelms-Halle**  
Heute Freitag den 19. October  
unwiderstlich letzte  
**Abschieds-Vorstellung u. Concert**  
des gesammten Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
Jedoch sind Familienbilletts, 3 Stüdt für 1 Mark, vorher zu haben bei  
den Herren **Steinbrecher & Jasper am Markt.**

**Stadt-Theater.**  
Sonabend den 20. October  
20. Vorstellung im 1. Abonnement.  
Neut Jun 1. Male. Neut  
**Wen man im Dunkeln sieht**  
Aufspiel in 3 Aufzügen von Malachuk  
und Gliner.  
Schauspielpreise.

**Für Landwirthe!**  
Wir empfehlen unsere rühmlichst bekannten, in vielen Tausenden von Exem-  
plaren verbreiteten **Specialitäten**, als:  
Drillmaschinen in allen Spur- und Reihenweiten, passend  
für jede Bodenart, vollkommenster Con-  
**Düngerstreu-Maschinen** struction.  
**Rübenheber, Kartoffelgraber,** prä-  
mirt Wolmirstedt, I. Preis.  
Referenzen in allen Ländern — Cataloge gratis und franco.  
**F. Zimmermann & Co., Halle a. d. Saale.**

Heute eröffnete die Restauration  
**Zur Promenade, Schulberg 19,**  
was ich hieurdurch zur gefl. Kenntniz bringe.  
Andern ich für nur gute Speisen und Getränke Sorge  
tragen werde, bitte um geneigten Zuspruch.  
Vochachtungsvoll  
**Max Witzsche.**

**Weise's Restaurant,**  
5. Franckenstraße 5.  
Sonabend den 20. **Schlachtfest!**

Das für das Leder so ausgezeichnete Conservirungsmittel  
**Gummithran**  
zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen der Stiefeln, Pferde-  
geschirre und Wagendeckel, a. Flasche 30, 60 Pfg. und 1 Mk. 20 Pfg., ist nur  
in folgenden Geschäften zu haben:  
**Albert Schütler,** große Steinstraße,  
**Robert Strässner,** Bernburgerstraße,  
**J. H. Keil Nachfolger,** große Klausstraße,  
**Gustav Kühlemann,** Königplatz,  
**Friedrich Günseh,** große Braubausgasse,  
**J. W. Dittmer,** Geilstraße,  
**Ferdinand Fiedler,** große Braubausgasse.

**G. Dorendorf Hôtel garni und Pension,**  
Sophienstraße 1a  
in unmittelbarer Nähe des Bauwirtschaftl. Instituts, der Univer-  
sität, des Theaters, der Post.  
eröffnet heute seinen vorzüglichen Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 75 A.  
Table d'hôte 1,50, im Abonnement 1,25. Essen außer d. Soupe nach Uebereinkunft.  
**C. Dölitzscher's Färberei,** kl. Branhausg. 21,  
empfehlst sich im Färben, Drucken, Decatiren, Pressen und Waschen.

**§ 11.**  
Sonabend früh 9  
9 Uhr 30 Pftelstücke  
mit Mezzettig und  
Sauerfohl.  
E. Herre.

**Gasthof zum Röderberg,**  
Siebthentien.  
Heute Sonabend **Schlachtfest!**  
früh 9 Uhr **Wellfleisch,**  
Abends div. **Wurst und Suppe.**  
u. Bier.

**Schlettau.**  
Don Sonntag den 21. October ab  
**Kirmess!**

**Geese's Restauration.**  
Heute Sonabend **Schlachtfest!**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.